

PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2025

Will McBride – Die Berliner Jahre

Blackbox #15

Ausstellung vom 1. März bis 1. Juni 2025 im Bröhan Museum, Berlin

Im Rahmen des EMOP Berlin – European Month of Photography

Gerne führen wir für Sie INDIVIDUELLE PRESSEVORBEREITUNGEN durch.

Immer wieder hat der Amerikaner Will McBride (1931–2015) als fotografierender Künstler für Aufsehen gesorgt. Auch wenn McBride kreative Jahre in München, Frankfurt oder in der Toskana verbracht hat: Berlin war und blieb seine Stadt. „Berlin sensibilisierte und änderte meine Sichtweisen“ hat er rückblickend einmal bekannt, „ich hatte die Freiheit zu sehen, wie ich wollte.“ Zehn Jahre nach dem Tod Will McBrides erinnert das Bröhan Museum an den bedeutenden Fotografen, dessen stilbildendes Werk ohne das Nachkriegs-Berlin kaum denkbar ist. In der Schau sind rund 70 Leihgaben zu sehen, die alle aus einer Privatsammlung stammen.

Nach einem Malerei-, Kunstgeschichte- und Illustrationsstudium kam McBride als GI 1953 nach Deutschland. Im Anschluss an seinen Wehrdienst blieb er in Deutschland und arbeitete ab 1959 als Fotograf in Berlin und München. Besondere Erfolge feierte er durch seine Arbeiten für TWEN. Die Zeitschrift, die bis 1971 existierte, wurde 1959 von Adolf Theobald, Rolf Palm und Willy Fleckhaus gegründet. Durch das radikal neue Layout von Fleckhaus und die hervorragenden Fotostrecken war sie eine der wichtigsten Zeitschriften der 1960er Jahre. McBride war der am meisten gebuchte Fotograf der Zeitschrift und publizierte dort 30 Fotoessays. Einen Skandal löste 1960 das Porträt seiner schwangeren Frau Barbara im Profil mit eng anliegendem Pullover und aufgeknöpfter Jeans aus.

Die Ausstellung „Will McBride – Die Berliner Jahre“ setzt die Reihe der Foto-Ausstellungen im Bröhan Museum fort. Sie antwortet auch unmittelbar auf die Schau „Berlin in einer Hundenacht. Gundula Schulze Eldow“, die 2024 im Bröhan-Museum zu sehen war. Genauso wie Gundula Schulze Eldow kommt Will McBride als junger Mensch nach Berlin. Beide sind fasziniert vom Leben in dieser Stadt – Gundula Schulze Eldow vom Ost-Berliner Milieu der 1970er Jahre in Mitte und Will McBride vom noch nicht von der Mauer getrennten, aber doch sich allmählich auseinander dividierenden Leben Berlins der 1950er Jahre. Beide sind Beobachtende ihrer Welt, wobei Will McBride bei aller Distanziertheit doch noch mehr Teil des von ihm geschilderten Milieus ist als Gundula Schulze Eldow bei ihren Aufnahmen. Die Werkserien der beiden sind Dokumente des Berliner Lebens und feinsinnige Hommagen an Berlin.

BEGLEITPROGRAMM

Kostenlose Führungen an jedem Sonntag, 15 Uhr (zzgl. Museumseintritt)

BRÖHAN MUSEUM
Schloßstraße 1a
14059 Berlin
Telefon +49 (0)30/32690600
Fax +49 (0)30/32690626
info@broehan-museum.de
www.broehan-museum.de

Stiftungsvorstand:
DR. TOBIAS HOFFMANN
Steuer-Nr.: 29/667/03422
UStIdNr.: DE269447984
befreit nach § 4 Nr. 20a UStG

Bankverbindung:
Postbank Berlin
IBAN:
DE86 1001 0010 0005 6251 01
BIC: PBNKDEFF

PRESSEMITTEILUNG

Kurator der Ausstellung: Hans-Michael Koetzle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corinna Kleis M.A.

Bildung und Vermittlung: Nils Martin Müller M.A.

Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Bildung und Vermittlung: Fadila Yassouf M.A.

Öffnungszeiten: Di bis So von 11 bis 18 Uhr und an allen Feiertagen (Pfingstmontag geschlossen)

Eintritt: 9,- €, erm. 6,- €

— Happy Wednesday: Jeden 1. Mittwoch im Monat gilt ein Einheitspreis von 4,- € für alle.

Tickets können online unter www.broehan-museum.de/service oder vor Ort erworben werden.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 100 Seiten und zahlreichen Abb. Preis: 13 Euro an der Museumskasse

Anfragen, auch bezüglich weiterer Informationen und Bildmaterial, bitte an Corinna Kleis,

E-Mail: pr@broehan-museum.de